

Inhalt

Vorbemerkung	9
Der Umgang der Bundesrepublik Deutschland mit NS-Kulturgutverlusten	15
1. Die „Washingtoner Erklärung“ (1998), die Einrichtung der „Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste“ (2002) und der „Beratenden Kommission“ (2003)	15
2. Was bedeutet die in Washington eingegangene Verpflichtung, „faire und gerechte“ Lösungen herbeizuführen?	20
3. Hindernisse, die sich im Vorfeld einer Restitution von „NS-Raubkunst“ stellen	23
Paul von Mendelssohn-Bartholdys Gemäldesammlung	27
4. Welche Kunstwerke befanden sich in der PvMB-Sammlung, wann und wo wurden sie erworben und wie wurden sie präsentiert?	27
5. Verschlungene Flucht- und Transportwege: Kunstsammlungen werden außer Landes gebracht	31
6. Paul von Mendelssohn-Bartholdy gerät in finanzielle Schwierigkeiten, sein früher Tod gibt Anlass zu allerlei Spekulationen	35
7. Rettungs- und Sicherungsmaßnahmen für einige der Bilder aus der Sammlung von Paul von Mendelssohn-Bartholdy	39

Verfügungen und Vorsichtsmaßnahmen	43
8. Der „Erbvertrag“ vom 8. Februar 1935 und die handschriftliche Hinzufügung	43
9. Angehörige der Mendelssohn-Bartholdy-Familie flüchten aus Nazi-Deutschland	46
10. War Justin K. Thannhauser nur ein Vermittler und Kommissionär oder war er Eigentümer der ihm übergebenen Picasso-Bilder?	56
NS-Raubkunst und „Fluchtgut“ in der Schweiz	61
11. Die Schweiz als Umschlagplatz für NS-Raubkunst und sogenanntes Fluchtgut	61
12. Zwei der fünf Picasso-Bilder wechseln unter dubiosen Umständen in der Schweiz den Besitzer	66
13. Was geschah mit den drei Braque- und mit den restlichen drei Picasso-Gemälden?	68
Die Restitutionsforderung der Paul von Mendelssohn-Bartholdy-Erben	70
14. Der Anlass der PvMB-Erben, Restitutionsforderungen gegenüber dem MoMA und dem Guggenheim Museum zu stellen	70
15. Das Restitutionsgesuch und die Bemühungen um die Herausgabe des Picasso-Bildes „Madame Soler“	72
16. Das Urteil eines New Yorker Gerichts und der ausgehandelte Vergleich mit dem MoMA und dem Guggenheim Museum	78

Der Ankauf des Picasso-Porträts „Madame Soler“ durch die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen	91
17. Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (BStGS) erwerben 1964 das Picasso-Bild „Madame Soler“	91
18. Die Geschäfte des Kunsthändlers, Galeristen und Sammlers Justin K. Thannhauser in der Nazi-Zeit und danach	96
19. Der Standpunkt der Bayerischen Staatsgemäldesammlun- gen im Fall des „Madame Soler“-Porträts	100
20. Die Klage der Mendelssohn-Bartholdy-Erben gegen den Freistaat Bayern in den Vereinigten Staaten	106
21. Wie bewerten die PvMB-Erben das Verhalten der BStGS und des Freistaates Bayern im Fall des Porträts „Madame Soler“?	110
Ausblick und Perspektiven	117
22. Über die Notwendigkeit einer unabhängig betriebenen Provenienzforschung	117
23. Die Debatte um die Reform der „Beratenden Kommission“ und die die Bemühungen, ein Restitutionsgesetz zu schaffen	121
24. Wie soll es im Streitfall des „Madame Soler“-Porträts weitergehen?	127
Dokumente	131
Abkürzungsverzeichnis	177
Personenregister	178
Abbildungsverzeichnis	182